



Berlin 5.9.2013

PRESEMITTEILUNG

Museum für Asiatische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin
Lansstr. 8, 14195 Berlin-Dahlem

Presse-Einladung zur Eröffnung: Do 5. September 2013, 19 Uhr

Interview-Anfragen können an die Kuratorin Antje Papist-Matsuo gerichtet werden: a.papist-matsuo@smb.spk-berlin.de

Ikeda Iwao: Bambus und Lack / Bamboo and Lacquer

Eine Ausstellung des Museums für Asiatische Kunst in der Klaus F. Naumann Galerie und der Galerie Japanische Tee-Kunst, vom 6.9.2013 bis 12.1. 2014
Öffnungszeiten der Ausstellung: Di – Fr 10 – 18 h, Sa + So 11 – 18 h

Eröffnung: Donnerstag, den 5. September 2013, 19 Uhr

Es sprechen

Klaas Ruitenbeek

Direktor des Museums für Asiatische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin

S.E. Nakane Takeshi

Botschafter von Japan

Klaus F. Naumann

Sammler und Mäzen

Antje Papist-Matsuo

Kuratorin der Ausstellung, Museum für Asiatische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin

Musikalisch begleitet wird der Abend vom Trio Kokotob (Vibrafon, Keyboard, Bassklarinette)

Ikeda Iwao: Bambus und Lack/Bamboo and Lacquer

„Ikeda Iwao: Bambus und Lack“ ist die erste Einzelausstellung des Künstlers Ikeda Iwao in Europa, der in seiner japanischen Heimat ein renommierter Lackkünstler ist.

Die Ausstellung präsentiert 26 neuere Arbeiten aus Bambus und Lack, die zum Teil eigens für die Ausstellung im Museum für Asiatische Kunst gefertigt wurden.

Die Kunstobjekte aus Bambus und Lack umfassen u. a. neben Teeutensilien auch freie skulpturale Werke und zeichnen sich durch einen schöpferisch-innovativen Umgang mit der japanischen Tradition aus.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
LEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
LEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Der 1940 in Tokyo geborene Ikeda Iwao stammt aus einer bekannten Familie von Bambuskünstlern und gilt wie sein Vater und Lehrmeister Ikeda Hyoa II als ausgewiesener Kenner des japanischen Teeweges. Seine Werke, die von Teeutensilien über Vasen bis hin zu skulpturalen Objekten reichen, greifen hinsichtlich Materialästhetik und vollendeter Verarbeitung die Ideale des Teeweges bewusst auf, zeichnen sich aber durch einen schöpferisch-innovativen Umgang mit der Tradition aus.

Während die Lackkunst Japans im Westen bekannt ist, gilt dies weitaus weniger für die Bambuskunst Japans. Sie hat sich seit der Mitte des 20. Jahrhunderts zu einer Kunst entwickelt, die individuelle schöpferische Meisterschaft zulässt, wenngleich die Ausbildung grundsätzlich weiterhin an das traditionelle Lehrsystem der Meister-Schülerbeziehung gebunden ist. Ikeda Iwao gehört zu den ganz wenigen japanischen Künstlern, die Bambus nicht flechten, sondern das äußerst schwierige Material in einer bildhauerischen Herangehensweise meistern.

Indem er den bis zu 200 Jahre alten Bambus schneidet, bricht oder fragmentiert, nähert der Künstler sich den metaphorischen Qualitäten des organischen Materials. Für Ikeda Iwao ist Bambus ein ausdrucksstarkes Symbol der vitalen Kräfte des Lebens. Dies gilt ebenso für den japanischen natürlichen Lack, dessen sanft schimmernde Oberflächen das Licht reflektieren und einen tiefen eigenen Glanz besitzen. Ikeda Iwaos Werke oszillieren zwischen formaler Klarheit und materieller Schönheit, wenn die vielfältigen Erscheinungsformen des Bambus spannungsvoll mit den differenzierten Farb- und Oberflächengestaltungen der Objekte korrespondieren.

Die Befreiung von tradierten Vorbildern steht bei Ikeda Iwao am Ende einer langjährigen künstlerischen Entwicklung, in der die Auseinandersetzung mit den für die japanische Kunst ikonischen Materialien Bambus und Lack und der Tradition des Teeweges eine zentrale Rolle spielt. Zuvor hat der Künstler bei seinem Vater das Know-how der Bambusflechtkunst für den Teeweg erlernt und eine jahrzehntelange Ausbildung bei bedeutenden Lackkünstlern der Moderne erhalten. Durch seine Werke hinterfragt Ikeda Iwao den traditionellen Kontext von Kunst aus Bambus und Lack und eröffnet so neue, dynamische Perspektiven auf die zeitgenössische japanische angewandte Kunst.

Ikeda Iwaos Werke befinden sich u.a. in der Sammlung des Victoria and Albert Museums, London sowie im Cleveland Museum of Art.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog in englischer und japanischer Sprache, herausgegeben von Ikeda Iwao, mit Beiträgen des Künstlers und der Kuratorin. Das Buch ist zum Preis von 15 € im Museum für Asiatische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin erhältlich.